

# 11. Interdisziplinärer Kongress für Suchtmedizin



Hauptprogramm



Fachintegrierendes Forum für Suchttherapie,  
Suchtfolgekrankheiten und  
Akutversorgung Suchtkranker

**01.–03. Juli 2010**

**Holiday Inn Munich-City Centre  
München**

**Leitung:  
Priv.-Doz. Dr. med.  
Markus Backmund**

**Schirmherr:  
Christian Ude**  
Oberbürgermeister der Stadt München

Veranstalter:



in Zusammenarbeit mit:



Ihr Partner in der

# Drogen- Analytik



Kompetent

Innovativ

Individuell

Besuchen Sie  
unseren Messestand.

**nal von minden GmbH**

Carl-Peschken-Str.9  
D-47441 Moers/Germany  
Tel +49 (28 41) 99 820-0  
Fax +49 (28 41) 99 820-1  
[www.nal-vonminden.de](http://www.nal-vonminden.de)  
[info@nal-vonminden.de](mailto:info@nal-vonminden.de)

**Standort Regensburg:**

Schikanederstraße 2a  
D-93053 Regensburg  
Tel +49 (9 41) 29 010-0  
Fax +49 (9 41) 29 010-50

# 11. Interdisziplinärer Kongress für Suchtmedizin

01.–03. Juli 2010  
Holiday Inn, München

Vom 1. bis 3. Juli 2010 werden sich auf dem Interdisziplinären Kongress für Suchtmedizin in diesem Jahr zum 11. Mal Spezialistinnen und Spezialisten der Suchtmedizin und Suchttherapie in München treffen.

Dieser Kongress soll die Möglichkeit bieten, neueste wissenschaftliche Erkenntnisse auszutauschen und suchtmedizinisches Grundlagenwissen zu erwerben. Ärztinnen und Ärzte der verschiedensten Fachrichtungen, Psychologinnen und Psychologen, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, Krankenschwestern und Krankenpfleger, Therapeutinnen und Therapeuten können Bewährtes und Neues diskutieren.

Suchtkranke werden nach wie vor diskriminiert, obwohl sie eine der größten Patientengruppen in den Akutkrankenhäusern auf internistischen, neurologischen, chirurgischen und gynäkologischen Stationen repräsentieren. Alltäglich erleben Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen Verachtung, Misstrauen und Ablehnung in der Öffentlichkeit, im sozialen Umfeld, im Gesundheitswesen, leider auch im Krankenhaus, durch Justiz und Behörden.

Durch den Call for Abstracts möchten wir allen mit der Suchtmedizin befassten Expertinnen und Experten aus dem In- und Ausland die Möglichkeit bieten, ihre aktuellen Forschungsergebnisse und -arbeiten einer großen Zahl von Spezialisten vorzustellen und in die Fachdiskussion des Kongresses einzubringen. Für die Posterausstellung werden die 50 Besten vom wissenschaftlichen Beirat ausgewählt. Über sieben wird kurz in einem Symposium referiert. Wie in den vergangenen Jahren werden von der Jury drei Gewinner ermittelt, die mit Preisen ausgezeichnet werden.

Ich freue mich, Sie im Juli 2010 in München begrüßen zu dürfen.



PD Dr. Markus Backmund  
- Kongressleiter -



# Sucht-Therapie: Was wirklich zählt ...



Backmund (Hrsg.)  
**Sucht-Therapie**

Loseblattwerk in 2 Ordnern  
mit CD-ROM,  
ca. 1.200 Seiten,  
Format 17 x 24 cm  
ISBN 978-3-609-70450-0  
€ (D) **149,95**

**Gebündeltes Know-how, gebündelte Erfahrungen  
von mehr als 50 erfahrenen Suchttherapeuten:**

- Wie Sie Sucht sicher diagnostizieren und einordnen
- Psychotrope Substanzen: so wirken sie in Körper und Psyche
- Sucht, Krankheit & Wechselwirkungen: so stimmen Sie Ihre Therapie gezielt darauf ab
- Substitution: fundierte Analysen und Fallbeispiele
- Notfall! So helfen Sie schnell und effektiv
- Wie Sie Folgekrankheiten sicher therapieren
- Mit CD-ROM – relevante Gesetzestexte und Formulare zum Ausfüllen

**Kurz nachschlagen und zielsicher vorgehen!**

**ecomed**  
MEDIZIN

[www.ecomed-medizin.de](http://www.ecomed-medizin.de)



**Fax-Abrufcoupon: 0 89/21 83-76 20**

Ja, ich/wir bestelle/n:

\_\_\_ Ex. **Sucht-Therapie**  
ISBN 978-3-609-70450-0  
€ (D) **149,95**

Name

Straße

PLZ, Ort

Datum/Unterschrift

Mit laufendem Ergänzungs- und Aktualisierungsservice  
Aktualisierungen erscheinen ca. 2–3mal jährlich.  
Dieser Service ist jederzeit schriftlich kündbar.

**Kauf ohne Risiko:** Ich weiß, dass ich bei Nichtgefallen volles Widerrufsrecht für meine Bestellung innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt habe. Zur Wahrung der 14-Tage-Frist genügt die rechtzeitige und ausreichend frankierte Rücksendung der Lieferung. Das Abonnement erlischt bei Rücksendung des Grundwerkes automatisch.

Preise zzgl. Verpackung und Versand.  
Preisänderung und Irrtum vorbehalten.  
Preisstand: 2/2010. WAN 513270.

Zweite Unterschrift für das gesetzliche Widerrufsrecht

**Das Programm des 11. Interdisziplinären Kongresses für Suchtmedizin entsteht in Zusammenarbeit mit:**

**der Deutschen Gesellschaft für Suchtmedizin (DGS)**

**Herrn Professor Dr. med. Michael Krausz**  
(British Columbia Universität Vancouver)

**Herrn Professor Dr. med. Michael Soyka**  
(Meiringen und LMU München)

**und:**

**Herrn Dr. med. Klaus Behrendt**  
(Suchtabteilung Krankenhaus Ochsenzoll, Hamburg)

**Frau Professorin Dr. med. Gabriele Fischer**  
(Universitätsklinik für Psychiatrie Wien)

**Herrn Dr. Tim Neumann**  
(Universitätsklinik Charité, Berlin)

**Herrn Priv.-Doz. Dr. med. Ulrich Preuss**  
(Universität Halle-Wittenberg)

**Herrn Priv.-Doz. Dr. med. Martin Schäfer**  
(Kliniken Essen-Mitte)

**Frau Professorin Dr. med. Claudia Spies**  
(Universitätsklinik Charité, Berlin)

**Herrn Professor Dr. Hans-Ulrich Wittchen**  
(Technische Universität, Dresden)

**Herrn Professor Dr. med. Reinhart Zachoval**  
(Klinikum Großhadern, München)

**Herrn Professor Dr. med. Walter Zieglgänsberger**  
(Neuropharmakologie, Max-Planck-Institut, München)

**Besonderer Dank für die Unterstützung des Kongresses gilt den Unternehmen:**

- ESSEX Pharma GmbH
- GILEAD Sciences GmbH
- L. Molteni & C. del Flli Alitti  
Società di Esercizio S.p.A.
- nal von minden GmbH
- Pfizer Pharma GmbH
- Roche Pharma AG
- Sanofi-Aventis Deutschland GmbH



# 11. Interdisziplinärer Kongress für Suchtmedizin

**Donnerstag, 01. Juli 2010**

- 8.00 **Registrierung der Teilnehmer/Eröffnung der Ausstellung**
- 8.45 **Kongresseröffnung**  
*Markus Backmund, München*  
*Klaus Peter Rupp in Vertretung des Oberbürgermeisters*  
*der Landeshauptstadt München Christian Ude*
- 9.00 – 10.30 **Sucht – Bindung – Trauma**  
*Vorsitz: Christel Lüdecke, Göttingen; Angelika Kosbal, Bonn*
- 9.00 – 9.25 Süchtige Traumatisierte oder traumatisierte Süchtige?  
*Christel Lüdecke, Göttingen*
- 9.25 – 9.45 Stabilisierungstechniken bei traumatisierten Suchtkranken I  
*Francesca Scarpinato-Hirt, Göttingen*
- 9.45 – 10.05 Stabilisierungstechniken bei traumatisierten Suchtkranken II  
*Dominika Mandrek-Ewers, Göttingen*
- 10.05 – 10.30 Traumasyntesebehandlung bei Suchtkranken mit Traumafolgestörungen  
*Sabine Lottermoser, Delligsen*
- 10.30 – 11.00 **Pause und Besuch der Fachausstellung**
- 11.00 – 12.30 **Persönlichkeitsstörungen und Abhängigkeitserkrankungen**  
*Vorsitz: Ulrich Preuss, Halle; Franz Moggi, Bern*
- 11.00 – 11.20 Der Einfluss von komorbiden Störungen auf die Behandlung  
und den Verlauf der Alkoholabhängigkeit  
*Thomas Broese, Rostock*
- 11.20 – 12.10 Zusammenhänge zwischen spez. Persönlichkeitsstörungen  
und Schwere der Alkoholabhängigkeit  
*Ulrich Preuss, Halle*
- 12.10 – 12.30 Patienten mit Suchtmittelgebrauch und Persönlichkeitsstörungen  
*Franz Moggi, Bern*

- Bitte besuchen Sie die kongressbegleitende Fachausstellung -

- 12.00 – 12.30 Sucht und Persönlichkeitsstörung als Komorbidität:  
Evidenzbasierte Psychotherapie  
*Isolde Daig, Berlin*
- 12.30 – 14.00 **Mittagspause und Besuch  
der Fachausstellung/Pressekonferenz**
- 14.00 – 15.30 **Quantensprünge in der Substitutionstherapie:  
neue Wege zu einer verbesserten Versorgung**  
*Vorsitz: Thomas Poehlke, Münster*
- 14.00 – 14.30 Studie zur Fahrtauglichkeit von Substitutionspatienten  
*Astrid Beck, Fürstentfeldbruck*
- 14.30 – 15.00 SubsCare – neue Langzeitstudie zur Versorgungssituation  
opiatabhängiger Patienten in Deutschland  
*Thomas Helms, Hamburg*
- 15.00 – 15.30 Behandlung von opiatabhängigen Schwangeren – State of the Art  
*Manfred Nowak, Landau*
- unterstützt von Sanofi-Aventis Deutschland GmbH
- 15.30 – 16.00 **Pause und Besuch der Fachausstellung**
- 16.00 – 17.30 **Therapie psychiatrischer Erkrankungen  
suchtkranker Menschen**  
*Vorsitz: Michael Krausz, Vancouver; Andreas Heinz, Berlin*
- 16.00 – 16.30 Psychopharmakologie  
*Andreas Heinz, Berlin*
- 16.30 – 17.00 Schizophrenie und Sucht, Behandlungskonzepte  
*Michael Krausz, Vancouver*
- 17.00 – 17.30 Bipolare Patienten und Sucht  
*Christian G. Schütz, Vancouver*
- 17.30 – 18.00 Kasuistiken  
*Jörg Götz, Berlin*
- 18.00 **Ende des ersten Kongresstages**



## 11. Interdisziplinärer Kongress für Suchtmedizin

### Freitag, 02. Juli 2010

- 7.15 – 8.45 **Posterfrühstück: Meet the experts / Postertoaster**
- 9.00 – 10.30 **Bereit für Methadon:  
Neue therapeutische Perspektiven in Deutschland**  
*Vorsitz: Peter Jeschke, Halle; Markus Backmund, München*
- 9.00 – 9.30 Die ODAS-Skala: das deutsche Instrument zur Dosisfindung von Methadon  
*Stephan Walcher, München*
- 9.30 – 10.00 Substitutionsbehandlung mit Eptadone –  
Vorstellung der deutschen Anwendungsbeobachtung  
*Jens Reimer, Hamburg*
- 10.00 – 10.30 Substitutionsbehandlung mit Eptadone –  
erste Erfahrungen und Ergebnisse  
*Franz-Josef Bentele, Ulm*  
unterstützt von Molteni Farmaceutici
- 10.30 – 11.00 **Pause und Besuch der Fachausstellung**
- 11.00 – 12.30 **Die verantwortungsvolle Substitutionstherapie**  
*Vorsitz: Hans-Ulrich Wittchen, Dresden*
- 11.00 – 11.30 20 Jahre Substitution in Deutschland – Erfahrungen und Aussicht  
*Norbert Scherbaum, Essen*
- 11.30 – 12.00 Finale Ergebnisse aus dem Kooperationsprojekt – SOLL und IST  
*Jens Reimer, Hamburg*
- 12:00 – 12:30 HCV-Therapie in der Substitutions-Praxis  
*Andreas Trein, Stuttgart*  
unterstützt von ESSEX Pharma GmbH
- 12.30 – 14.00 **Mittagspause und Besuch der Fachausstellung**

- Bitte besuchen Sie die kongressbegleitende Fachausstellung -

## 11. Interdisziplinärer Kongress für Suchtmedizin



Freitag, 02. Juli 2010

14.00 – 15.30 **Parallelseminare**

### **Seminar A: Raucherentwöhnung interdisziplinär**

*Vorsitz und Referenten: Tobias Rütber, München; Pal Bölskei, München; Andreas Jähne, Freiburg*

unterstützt von Pfizer Pharma GmbH

### **Seminar B: Leitlinien Substitutionsbehandlung: Österreich, Schweiz und Deutschland im Vergleich**

*Vorsitz: Klaus Bebrandt, Hamburg; Gerbard Reymann, Dortmund*

14.00 – 14.30 Leitlinien Substitutionsbehandlung in Österreich  
*Hans Haltmayer, Wien*

14.30 – 15.00 Leitlinien Substitutionsbehandlung in der Schweiz  
*Daniel Meili, Zürich*

15.00 – 15.30 Leitlinienprozess Substitutionsbehandlung in Deutschland  
*Norbert Scherbaum, Essen; Markus Backmund, München*

### **Seminar C: Aktionsseminar Roche Pharma AG**

Round Table Diskussion:  
Erfolgreiches Therapiemanagement –  
HCV-Fälle aus der Substitutionspraxis

*Stefan Walcher, München; Michael Waizmann, Leipzig*

15.30 – 16.00 **Pause und Besuch der Fachaustellung**

16.00 – 17.30 **Parallelseminare**

### **Seminar D: Posterpräsentationen**

*Vorsitz: Tim Neumann, Berlin; Kirsten Meyer, München*

7 ausgewählte Poster verschiedener Schwerpunktthemen des Kongresses werden präsentiert.

Da der Termin für die Poster-Abstract-Abgabe anlässlich des 11. Kongresses bis zum 30. Mai verlängert worden ist, werden die sieben Posterreferenten noch nicht aufgeführt. Eine Jury wird die sieben Poster unter allen eingereichten auswählen. Bevorzugt werden Poster von Nachwuchswissenschaftlern. Diese Auswahl hat keinen Einfluss auf den Posterpreis, der von einer gesonderten Jury ermittelt wird.



## 11. Interdisziplinärer Kongress für Suchtmedizin

16.00 – 17.30 **Parallelseminare**

### **Seminar E: Sucht und Recht**

*Vorsitz: Norbert Scherbaum, Martin Heilmann, beide Essen*

16.00 – 16.30 Die Substitutionsbehandlung Opiatabhängiger unter § 35 BtMG  
*Martin Heilmann, Essen*

16.30 – 17.00 Die Behandlung Drogenabhängiger auf der Grundlage von § 64 StGB  
*Bernhard Wittmann, Duisburg*

17.00 – 17.30 Substitutionsbehandlung in Totalen Institutionen  
*Heino Stöver, Frankfurt/Main*

### **Seminar F: Drogen- und Medikamentenanalytik in der Suchtmedizin**

*Vorsitz: Bernd Eiben, Essen*

16.00 – 17.00 Labordiagnostische Möglichkeiten bei Dosisanpassung und Complianceprüfung in der Substitutionstherapie mit Methadon und Buprenorphin  
*Chaim Jellinek, Berlin*

17.00 – 17.30 Drogenscreening im Speichel: Möglichkeiten und Grenzen – Perspektiven  
*Michael Böttcher, Dessau*

unterstützt von amedes Medizinische Dienstleistungen GmbH

### **Seminar G: Aktionsseminar Essex Pharma GmbH**

16.00 – 17.30 Kasuistische Rätselfälle  
*Konrad Isernhagen, Köln; Jörg Gölz, Berlin*

18.15 Posterpreisverleihung und Get-Together  
Für die drei prämierten Poster sind Preise in Höhe von 600 €, 450 € und 300 € vorgesehen.  
Die Posterpreise stiftet Sanofi-Aventis Deutschland GmbH.

**Ende des zweiten Kongresstages**

- Bitte besuchen Sie die kongressbegleitende Fachausstellung -

# ENDLICH IST DIE LÖSUNG FERTIG!

## EPTADONE® – METHADON ALS PRAKTISCHE FERTIGLÖSUNG.



### NEU!

#### EINFACH

- Hochviskös/  
nicht injizierbar
- Mit Zitronenaroma

#### FERTIG

- 1000 ml Fertiglösung
- 5 mg Methadon HCL/ml
- Haltbarkeit 3 Jahre  
(12 Monate nach Öffnung)

#### LIEFERBAR

#### PZN 0673957

Bitte richten Sie Ihre Bestellung an:

PHOENIX Pharma-Einkauf GmbH - LIPPESTR. 9A - 63452 HANAU

Telephone +49 (0) 6181 104 361 - Bestell-Fax +49 (0) 800 58 89 822



**MOLTENI®**  
FARMACEUTICI

**1. PHARMAZEUTISCHER UNTERNEHMER:** L. Molteni & C. dei F.lli Alitti, Società di Esercizio S.p.A., 50018 Scandicci (Florenz), Italien. **2. BEZEICHNUNG DES ARZNEIMITTELS:** Eptadone® 5 mg/ml Lösung, 1000-ml-Mehrdosenflasche, Lösung zum Einnehmen. Wirkstoff: Methadonhydrochlorid. **3. ZUSAMMENSETZUNG:** 1 ml Lösung zum Einnehmen enthält 5 mg Methadonhydrochlorid. Liste der sonstigen Bestandteile: Sacrose, Glycerol, Citronensäure-Monohydrat, Natriumbenzoat (E 211), Zitronenaroma (enthält Citropren, Citral und Ethanol), gereinigtes Wasser. **4. ANWENDUNGSGEBIETE:** Zur Anwendung im Rahmen eines integrierten Behandlungskonzeptes in der Substitutionstherapie bei Opiat-/Opioidabhängigkeit bei Erwachsenen, das die medizinische, soziale und psychologische Versorgung einbezieht. Die Substitutionstherapie mit Methadon sollte von einem in der Behandlung Opiat-/Opioidabhängiger erfahrenen Arzt vorzugsweise in Zentren erfolgen, die sich auf die Behandlung der Opiat-/Opioidabhängigkeit spezialisiert haben. **5. GEGENANZEIGEN:** Das Arzneimittel darf nicht angewendet werden bei bekannter Überempfindlichkeit gegenüber Methadonhydrochlorid oder einem der sonstigen Bestandteile und bei Behandlung mit MAO-B-Hemmern, Narkotika-Antagonisten oder Narkotika-Agonisten/-Antagonisten (z.B. Pentazocin und Buprenorphin) dürfen außer zur Behandlung einer Überdosierung während einer Substitutionstherapie nicht angewendet werden. **6. NEBENWIRKUNGEN:** Bei der Bewertung von Nebenwirkungen werden folgende Häufigkeitsangaben zugrunde gelegt: Sehr häufig  $\geq 1/10$ , häufig  $\geq 1/100$  bis  $< 1/10$ , gelegentlich  $\geq 1/1000$  bis  $< 1/100$ , selten  $\geq 1/10.000$  bis  $< 1/1000$ , sehr selten  $< 1/10.000$ . Zu Beginn der Substitutionstherapie treten häufig Opiatentzugssymptome wie Abdominalkrämpfe, Angstzustände, Anorexie, unwillkürliche zuckende und störende Bewegungen, Cutis anserina, Depression, Diarrhö, Erbrechen, Fieber, Gähnen, Gewichtsverlust, Nausea, Niesen, erweiterte Pupillen, Reizbarkeit, Rhinorrhö, „Schlafsehnsucht“ (Schläfrigkeit), körperliche Schmerzen, Schwä-

cheanfälle, starkes Schwitzen, intestinale Spasmen, Tachykardie, verstärkter Tränenfluss, Tremor, Unruhe und alternierender Wechsel zwischen Frösteln und Hitzewallungen auf. Erkrankungen des Blutes und des Lymphsystems: Gelegentlich bis sehr selten: Hämorrhagie. Psychische Störungen: Sehr häufig bis häufig: Euphorie, Dysphorie. Erkrankungen des Nervensystems: Sehr häufig bis häufig: Benommenheit, Sedation, Verwirrtheit, Anorexie, Desorientiertheit, Kopfschmerzen, Müdigkeit, Schlaflosigkeit, Unruhe. Erkrankungen der Augen: Sehr häufig bis häufig: Sehstörungen. Herz- und Gefäßerkrankungen: Sehr häufig bis häufig: Herzklopfen, Bradykardie, Schwächeanfalle, Ödeme. Gelegentlich bis sehr selten: Orthostatische Hypotonie, Synkopen, Herzstillstand, Einschränkung der Kreislauf-funktion, Schock. Erkrankungen der Atemwege, des Brustraums und Mediastinums: Sehr häufig bis häufig: Atemdepression. Gelegentlich bis sehr selten: Atemstillstand. Erkrankungen des Gastrointestinaltrakts: Sehr häufig bis häufig: Erbrechen, Nausea, Mundtrockenheit, Obstipation. Leber- und Gallenerkrankungen: Sehr häufig bis häufig: Gallenwegsspasmen. Erkrankungen der Haut und des Unterhautzellgewebes: Sehr häufig bis häufig: Schweißausbrüche, Urtikaria, Hautausschläge, Pruritus. Gelegentlich bis sehr selten: Flush. Erkrankungen der Nieren und Harnwege: Sehr häufig bis häufig: Antidiuretische Effekte, Harnverhalten, Miktionsstörungen. Erkrankungen der Geschlechtsorgane: Sehr häufig bis häufig: Eingeschränkte Libido und/oder Potenz. Hinweise: Nach Erreichen einer stabilen Dosis nehmen die Nebenwirkungen über einen Zeitraum von mehreren Wochen in Häufigkeit und Stärke graduell ab. Dennoch bleiben Obstipation und verstärktes Schwitzen oft dauerhaft bestehen. Methadon kann die Symptome eines akuten Abdomens verschleiern und die Diagnose erschweren. Deshalb sollten Patienten mit Anzeichen eines akuten Abdomens unter Substitutionstherapie bis zur exakten Diagnosestellung besonders engmaschig überwacht werden. **7. VERKAUFSABGRENZUNG:** Verschreibungspflichtig, Betäubungsmittel.

# EPTADONE®

## METHADON EINFACH FERTIG



## 11. Interdisziplinärer Kongress für Suchtmedizin

### Samstag, 03. Juli 2010

- 9.00 – 10.30 **Substitution, HIV & Hepatitis B**
- 9.00 – 9.30 Management der chronischen Hepatitis B 2010
- 9.30 – 10.00 State-of-the-ART 2010 – Antiretrovirale Therapie im Überblick
- 10.00 – 10.30 Komplexe Therapien & komplexe Wechselwirkungen – Interaktionen zwischen antiretroviraler Therapie und Substitutionsmedikamenten

unterstützt von GILEAD Sciences GmbH

- 10.30 – 11.00 **Pause und Besuch der Fachausstellung**
- 11.00 – 12.30 **Hepatitis-C-Therapie bei substituierten Patienten – Herausforderungen und Erfolgchancen**  
*Vorsitz: Markus Backmund, Reinhart Zechoval, beide München*
- 11.00 – 11.25 HCV-Diagnose und Behandlung – Stiefkinder der Substitutionsbehandlung  
*Dirk Schäffer, Berlin*
- 11.25 – 11.45 Hepatitis C – Diagnostik, Standards und Therapiekonzepte  
*Stefan Christensen, Münster*
- 11.45 – 12.05 Management psychiatrischer Nebenwirkungen der Hepatistherapie  
*Martin Schäfer, Essen*
- 12.05 – 12.30 Psychoedukation bei substituierten Patienten unter HCV-Therapie: Endergebnisse der PERMIT-Studie  
*Jens Reimer, Hamburg*

unterstützt von Roche Pharma AG

- 12.30 – 14.00 **Mittagspause und Besuch der Fachausstellung**

- Bitte besuchen Sie die kongressbegleitende Fachausstellung -

14.00 – 15.30 **Parallelseminare**

**Seminar H: Traumaorientierte Psychotherapie und Rehabilitation bei pathologischem Glücksspiel**

*Vorsitz: Hans-Jürgen Tecklenburg, Kaltenkirchen;  
Angelika Kosbal, Bonn*

14.00 – 14.45 Traumaorientierte Psychotherapie mit substituierten Drogenabhängigen  
*Angelika Kosbal, Bonn*

14.45 – 15.30 Ergebnisse der Rehabilitation bei pathologischem Glücksspiel  
*Hans-Jürgen Tecklenburg, Kaltenkirchen*

**Seminar I: Optimierung der Substitutionsbehandlung Drogenabhängiger**

*Vorsitz: Michael Soyka, München, Meiringen; Heinrich Küfner, München*

14.00 – 14.30 Manualisierte Psychotherapie bei substituierten Opiatabhängigen  
*Heinrich Küfner, München*

14.30 – 15.00 Kognitive Defizite bei substituierten und abstinenter Opiatabhängigen  
*Annina Haberbür, Meiringen*

15.00 – 15.30 Buprenorphin und Methadon bei Opiatabhängigen:  
Gibt es differentielle Indikationskriterien?  
*Michael Soyka, München und Meiringen*

**Seminar J: Patienten in Substitutionsbehandlung – PREMOs: Ziele, Methoden und Ergebnisse**

*Vorsitz: Hans-Ulrich Wittchen, Dresden*

14.00 – 14.25 Der langfristige (5-Jahres-)Verlauf von Substitutionspatienten  
*Hans-Ulrich Wittchen, Dresden*



## 11. Interdisziplinärer Kongress für Suchtmedizin

14.25 – 14.45 Wie stabil und kontinuierlich ist die langfristige Substitutionstherapie?  
Welche Ziele werden erreicht? Welche nicht?

*Gerhard Bübringer, Dresden*

14.45 – 15.10 Körperliche Morbidität, HIV und HCV

*Michael Kraus, Altötting, Burghausen; Markus Backmund, München*

15.10 – 15.30 Psychische Morbidität und Mortalität: 5 – 7 Jahre später

*Michael Soyka, Meiringen; Anna Träder, Dresden*

15.30 – 16.00 **Pause und Besuch der Fachausstellung**

16.00 – 17.30 **Parallelseminare**

### **Seminar K: Substitution und Recht**

*Vorsitz: Bernd Weber, Kassel; Jörn Schroeder-Printzen, Potsdam*

### **Seminar L: 2th international Round Table: Drug Addiction Medicine**

*Vorsitz: Markus Backmund, München; Michael Krausz, Vancouver*

Ausbildung von Ärzten, Sozialarbeitern und medizinischem Personal  
in der Substitutionstherapie und Entwicklung eines nationalen Ausbildungsprogramms in der Ukraine

*Ihor Matzytzky, Poltava; Andreas Zsolnai, Stuttgart*

### **Seminar M: Kinder und Sucht**

*Vorsitz: C. Möller, Hannover; Armin Grübl, München*

16.00 – 16.45 HALT- Vorstellung des Projekts und Ergebnisse an Klinik und Poliklinik  
für Kinder- und Jugendmedizin, Klinikum Schwabing, StKM GmbH und  
Klinikum Rechts der Isar der Technischen Universität München

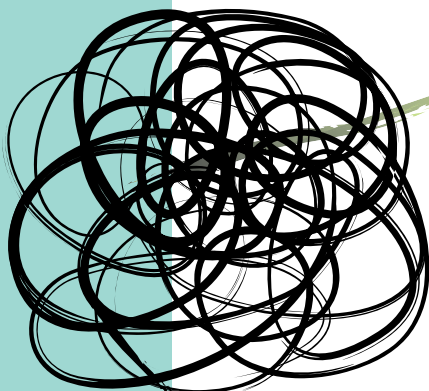
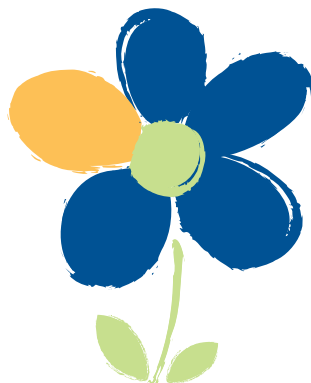
*Armin Grübl, München*

16.45 – 17.30 Heilpädagogik bei Kindern von Suchtkranken –  
Ergebnisse des Projekts Freeway 366

*Klaus-Dirk Kampz, Bad Brückenau*

17.30 **Kongressende**

*Für eine verantwortungsvolle Substitutionstherapie*



## Substitutionstherapie und Hepatitis C-Behandlung kompetent aus einer Hand



## 11. Interdisziplinärer Kongress für Suchtmedizin

**PD Dr. med. Markus Backmund**

Privatdozent der LMU München  
Ärztlicher Direktor Institut für Suchtmedizin und  
Adipositas, Praxiszentrum im Tal  
Leiter des Bereichs Suchtmedizin am  
Klinikum Schwabing  
Markus.Backmund@p-i-t.info  
Stellv. Vorsitzender der DGS e.V.  
München

**Dr. med. Astrid Beck**

Ärztin für Allgemeinmedizin  
Fürstenfeldbruck

**Dr. med. Klaus Behrendt**

Chefarzt  
Asklepios Klinik Nord Campus Ochsenzoll  
Abteilung für Abhängigkeitserkrankungen  
Hamburg  
Vorsitzender der DGS e.V.

**Dr. med. Franz-Josef Bentele**

Facharzt für Psychiatrie  
Schwerpunktpraxis Suchtmedizin  
Ulm

**Univ.-Doz. Dr. med. Pál L. Bölcskei**

Institut für Raucherentwöhnung und  
Tabakentwöhnung Bayern  
München

**Dr. rer. medic. Michael Böttcher**

MVZ für Mikrobiologie, Labordiagnostik  
und Hygiene Dessau GmbH  
Drogen- und Medikamentenanalytik  
Dessau

**Dr. med. Thomas Broese**

Oberarzt  
Klinik und Poliklinik für Psychiatrie  
des Universitätsklinikums Rostock  
Rostock

**Prof. Dr. Gerhard Bühringer**

Technische Universität Dresden  
Klinische Psychologie und Psychotherapie  
Dresden

**Dr. med. Stefan Christensen**

Facharzt für Allgemeinmedizin  
Münster

**Isolde Daig**

Klinik für Psychiatrie  
Charité Universitätsmedizin  
Berlin

**Prof. Dr. rer. nat. Bernd Eiben**

Geschäftsführer  
Institut für Labormedizin und Klinische Genetik  
Rhein/Ruhr MVZ GmbH  
Essen

**Prof. Dr. med. Gabriele Fischer**

Leiterin der Drogenambulanz,  
Suchtforschung und -therapie  
Universitätsklinik Wien für Psychiatrie  
und Psychotherapie  
Wien

**Dr. med. Jörg Gözl**

Arzt für Allgemeinmedizin, Infektiologie  
Berlin (Charlottenburg)  
Ehrenvorsitzender der DGS e.V.

**Dr. med. Armin Grübl**

Leitender Oberarzt  
Städt. Klinikum München GmbH  
Klinikum Schwabing Kinderklinik  
München

**Annina Haberthür**

Clinical Psychologist, lic. phil. hum  
Privatklinik Meiringen AG  
Willigen-Meiringen

**Dr. med. Hans Haltmayer**

Leiter des Ambulatorium Ganslwirt  
Wien

**Dr. med. Martin Heilmann**

Klinik für abhängiges Verhalten und Suchtmedizin  
LYR-Klinikum Essen  
Kliniken/Institut der Universität Duisburg-Essen

**Prof. Dr. med. Andreas Heinz**

Klinikdirektor Psychiatrische Klinik  
Charité Universitätsmedizin  
Berlin

**Dr. med. Thomas Helms**

Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie,  
Vorstand Deutsche Stiftung für chronisch Kranke  
Stiftung für chronisch Kranke  
Hamburg

**Dr. med. Konrad Isernhagen**

Facharzt für Allgemeinmedizin  
Köln

**Dr. med. Andreas Jähne**

Projektarzt und Leiter der Arbeitsgruppe  
Raucherentwöhnung  
Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie  
Universitätsklinikum Freiburg

**Chaim Jellinek**

Facharzt für Allgemeinmedizin  
aid-neukölln  
Berlin

**Dr. Peter Jeschke**

Dres. Bertram, Jeschke FÄ für Neurologie  
und Psychiatrie  
Halle

**Klaus-Dirk Kampz**

Geschäftsführer  
My Way Betty Ford Klinik GmbH & Co. KG  
Bad Brückenau

**Angelika Koshal**

Psychotherapeutische Praxis  
Bonn

**Prof. Dr. med. Dr. phil. Michael R. Kraus**

Chefarzt  
Med. Klinik II  
Kreiskliniken Altötting-Burghausen

**Prof. Dr. med. Michael Krausz**

Professor of Psychiatry at University  
of British Columbia (UBC) UBC/Providence  
Health Care Leadership Chair in Addiction Research  
St. Paul's Hospital  
Centre for Health Evaluation and  
Outcome Sciences (CHEOS)  
Vancouver, BC Canada

**Dr. Heinrich Küfner**

IFT – Institut für Therapieforschung  
München

**Sabine Lottemoser**

Fachklinik am Hils  
Delligsen

**Christel Lüdecke**

Asklepios Fachklinikum Göttingen

**Dominika Mandrek-Ewers**

Asklepios Fachklinikum Göttingen

**Dr. med. Ihor Matzytzky**

Chefarzt der Suchtklinik Poltava (Ukraine)

**Dr. med. FMH Daniel Meili**

Facharzt FMH für Psychiatrie und Psychotherapie  
Praxis für Psychiatrie & Psychotherapie  
Zürich

**Kirsten Meyer**

Oberärztin, stellv. Leiterin des Bereichs Suchtmedizin  
Städtisches Klinikum München GmbH –  
Klinikum Schwabing  
Klinik für Endokrinologie, Diabetologie  
und Suchtmedizin  
München

**PD Dr. phil. Franz Moggi**

Leiter Klinisch Psychologischer Dienst  
Universitäts- und Poliklinik für Psychiatrie Bern

**Dr. med. Christoph Möller**

Leiter Teen Spirit Island und  
Oberarzt in der Kinder- und Jugendpsychiatrie  
Kinderkrankenhaus auf der Bult  
Hannover

**Dr. med. Tim Neumann**

Klinik für Anästhesiologie mit Schwerpunkt  
operative Intensivmedizin  
Charité Universitätsmedizin Berlin  
Campus Charité Mitte, Campus Virchow Klinikum  
Berlin

**Dr. med. Manfred Nowak**

Arzt für Psychiatrie und Psychotherapie,  
Neurologie und für Kinder- u. Jugendpsychiatrie  
Therapieverbund Ludwigsmühle  
Landau

**Dr. med. Thomas Poehlke**

Arzt für Psychiatrie und Psychotherapie  
Münster

**PD Dr. med. Ulrich Preuss**

Leitender Oberarzt  
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg  
Medizinische Fakultät  
Halle-Wittenberg

**Priv. Doz. Dr. med. Jens Reimer**

Universitätsklinikum Eppendorf  
Zentrum für Interdisziplinäre Suchtmedizin  
Stellvertretender Vorsitzender und  
Geschäftsführer der DGS e.V.  
Hamburg

**PD Dr. med. Gerhard Reymann**

LWL-Klinik Dortmund  
Abteilung Suchtmedizin und LWL-  
Rehabilitationszentrum Ruhrgebiet  
Dortmund



## 11. Interdisziplinärer Kongress für Suchtmedizin

**Dr. Tobias Rütther**

Psychiatrische Klinik der LMU  
München

**Francesca Scarpinato-Hirt**

Asklepios Fachklinikum Göttingen  
Göttingen

**PD Dr. med. Martin Schäfer**

Chefarzt  
Kliniken Essen-Mitte/Evang. Huysens-Stiftung  
Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Suchtmedizin  
Essen

**Dirk Schäffer**

Referent für Drogen und Strafvollzug  
Deutsche AIDS-Hilfe e.V.  
Berlin

**Prof. Dr. Norbert Scherbaum**

Direktor der Klinik für abhängiges Verhalten  
und Suchtmedizin  
LVR-Klinikum Essen  
Kliniken/Institut der Universität Duisburg-Essen

**RA Jörn Schroeder-Printzen**

Fachanwalt für Medizinrecht und für Sozialrecht  
Schroeder-Printzen, Kaufmann & Kollegen  
Potsdam

**Prof. Dr. med. C. G. Schütz**

University of British Columbia (UBC)  
UBC/Providence  
Health Care Leadership Chair in Addiction Research  
St. Paul's Hospital  
Centre for Health Evaluation and  
Outcome Sciences (CHEOS)  
Vancouver, BC Canada

**Prof. Dr. med. Michael Soyka**

Ärztlicher Direktor  
Privatklinik Meiringen AG  
Willigen-Meiringen

**Prof. Dr. med. Claudia Spies**

Klinikdirektorin  
Klinik für Anästhesiologie mit  
Schwerpunkt operative Intensivmedizin  
Charité Universitätsmedizin  
Berlin

**Prof. Dr. Heino Stöver**

Fachhochschule Frankfurt/Main  
Fachbereich 4, Soziale Arbeit und Gesundheit  
Frankfurt am Main

**Dr. Hans-Jürgen Tecklenburg**

Suchthilfeverband Nordelbien  
Ambulante und Teilstationäre Suchthilfe (ATS)  
Kaltenkirchen

**Anna Träder**

TU Dresden  
Premos Projekt  
Dresden

**Dr. med. Andreas Trein**

Arzt für Allgemeinmedizin  
Stuttgart

**Michael Waizmann**

Facharzt für Innere Medizin  
Leipzig

**Dr. Stephan Walcher**

Leiter der Substitutionspraxis Concept  
München

**Dr. med. Bernd Weber**

Praxis Dr. Bernd Weber am Königsplatz  
Vorstandsmitglied der DGS e.V.  
Kassel

**Prof. Dr. Hans-Ulrich Wittchen**

Leiter des Instituts für Klinische Psychologie  
und Psychotherapie  
Technische Universität Dresden

**Dr. med. Bernhard Wittmann**

Niederrhein Therapiezentrum Duisburg  
gemeinnützige GmbH  
Duisburg

**Prof. Dr. med. Reinhart Zchoval**

Oberarzt/Leiter Hepatologische Ambulanz  
Med. Klinik II, LMU Großhadern  
München

**Prof. Dr. med. Walter Ziegglänsberger**

Leiter der Arbeitsgruppe Klinische  
Neuropharmakologie  
Max-Planck-Institut für Psychiatrie  
München

**Dr. med. Andreas Zsolnai**

Arzt für Allgemeinmedizin mit  
Schwerpunkt Suchtmedizin  
Schwerpunktpraxis für Suchtmedizin  
Stuttgart

### Einzelheiten zur Teilnahme



**Veranstaltungstermine** 01. - 03. Juli 2010

**Veranstaltungsort** **Holiday Inn Munich-City Centre**  
Hochstraße 3  
D-81667 München  
Tel.: ++ 49 (0) 89/48 03-44 44  
Fax: ++ 49 (0) 89/44 88 277

**Kongressleitung** PD Dr. med. Markus Backmund  
Praxiszentrum im Tal (pit)  
Tal 9 · 80331 München  
Tel.: ++ 49 (0) 89/45 22 85 6-0

**Organisation und Durchführung** SVV - Süddeutscher Verlag Veranstaltungen GmbH  
Bereich mic  
D-86894 Landsberg  
www.m-i-c.de; info@m-i-c.de  
Fax: ++49 (0) 81 91/1 25-4 04

#### Ihr Kongress-Team

Projektleitung:	Karin Schöttle	Tel.: ++49 (0) 81 91/125-218
Organisation & Information:	Melanie Pöhlmann	Tel.: ++49 (0) 81 91/125-111
Aussteller/Sponsoren:	Dr. Reingard Herbst	Tel.: ++49 (0) 82 31/9 08 61
Presse:	Dr. Gerlinde Schwaiger	Tel.: ++49 (0) 81 91/125-627

#### Teilnahmegebühr

Die Teilnahmegebühr für den **Kongress** vom 01. bis 03.07.2010 beträgt bei einer Anmeldung bis zum 30. Mai 2010 € 190,-, danach € 220,- jeweils inkl. MwSt.

#### **Nutzen Sie den Vorteil der frühen Anmeldung!**

Studenten, Pflegekräfte, Erzieher, Schüler, Auszubildende und Erwerbslose können gegen Nachweis zum ermäßigten Teilnahmepreis von € 120,- teilnehmen (Frühbucher € 90,-).

#### Anmeldung/Stornierung

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, sollten Sie sich mit dem Anmeldecoupon oder via Internet ([www.suchtkongress.de](http://www.suchtkongress.de)) baldmöglichst anmelden.

Bei Absagen, die nach dem 23. Juni 2010 (es gilt das Eingangsdatum) erfolgen, wird die volle Teilnahmegebühr berechnet. Es kann jedoch ein Ersatzteilnehmer benannt werden. Bei Stornierungen vor diesem Termin oder bei Nichterscheinen werden € 50,- Verwaltungsgebühr berechnet. Stornierungen und Anmeldungen sind grundsätzlich schriftlich vorzunehmen.

Nach Eingang Ihrer Anmeldung übersenden wir Ihnen eine Anmeldebestätigung und eine Rechnung (Ref.-Nr.: 810.206.02) die Sie bitte vor Veranstaltungsbeginn begleichen.



## 11. Interdisziplinärer Kongress für Suchtmedizin

Der Veranstalter behält sich das Recht vor, die gesamte Veranstaltung oder einzelne Teile räumlich und/oder zeitlich zu verlegen, zu ändern oder auch abzusagen. Sollte der Kongress nicht stattfinden können, erhalten Sie bereits gezahlte Kongressgebühren zurück. Weitere Ansprüche bestehen nicht. Soweit Veranstaltungen in Räumen und auf Grundstücken Dritter stattfinden, haftet mic gegenüber den Teilnehmern nicht bei Unfällen und Verlust oder Beschädigung Ihres Eigentums, es sei denn, der Schaden wurde von mic oder dessen Mitarbeitern schuldhaft verursacht.

Die SVV GmbH ist ein Unternehmen der Süddeutscher Verlag Mediengruppe. Ihre freiwilligen Angaben werden zusammen mit den für die Vertragsabwicklung erforderlichen Daten von uns und der Unternehmensgruppe, unseren Dienstleistern sowie anderen ausgewählten Unternehmen verarbeitet und genutzt, um Sie über Produkte und Dienstleistungen zu informieren. Wenn Sie dies nicht mehr wünschen, schreiben Sie bitte an SVV - Süddeutscher Verlag Veranstaltungen GmbH, Bereich mic, Justus-von-Liebig-Straße 1, D-86899 Landsberg.

### Übernachtungsmöglichkeiten:

**Holiday Inn Munich-City Centre**, Hochstraße 3, D-81669 München,  
Tel.: ++ 49 (0) 89/48 03-44 44, Fax: ++ 49 (0) 89/44 88 277.

Im Tagungshotel bestehen Übernachtungsmöglichkeiten zum Vorzugspreis von € 135,- für das Einzelzimmer inklusive Frühstücksbüffet und MwSt. Das Zimmerkontingent ist begrenzt und nur bis zum 31.05.2010 unter dem Stichwort „mic“ oder „Suchtkongress“ abrufbar.

Das Hotel liegt neben dem Kulturzentrum Gasteig (Philharmonie), nur wenige Gehminuten vom Deutschen Museum und dem Marienplatz entfernt. Die S-Bahnstation „Rosenheimer Platz“ befindet sich nur wenige Meter vom Hotel entfernt, mit direkter Anbindung an das gesamte Münchner U- und S-Bahnnetz einschließlich der S8 und S1 Flughafenlinien (Fahrzeit zum Flughafen 32 Minuten).

Weitere Informationen erhalten Sie beim Tourismusamt München  
(Tel.: ++49 (0) 89 / 23 39 65 00 oder Internet: [www.muenchen-tourist.de](http://www.muenchen-tourist.de)).

### Fortbildung

Der Kongress ist als Fortbildungsveranstaltung durch die Bayerische Landesärztekammer anerkannt und auf das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer anrechenbar.

### Industrierausstellung

Während des Kongresses findet eine Industrierausstellung statt. Es werden Pharmaka, Laborartikel, Medizintechnik, Fachliteratur etc. präsentiert. Der Kongress wird zusätzlich von einer Posterausstellung begleitet.

# Anmeldung

## 11. Interdisziplinärer Kongress für Suchtmedizin



Anmeldung

Hiermit melde ich mich an zum **Kongress vom 01.–03. Juli 2010**  
zum Preis von

€ 220,-/Frühbucher € 190,- (inkl. MwSt.)

€ 120,-/Frühbucher € 90,- (inkl. MwSt.)

für Studenten, Pflegekräfte, Erzieher, Schüler,  
Auszubildende und Erwerbslose.

Die Kopie eines entsprechenden Nachweises (z.B. Studenten- oder Ausbildungsnachweis)  
ist bei der Anmeldung unbedingt erforderlich.

**Der Frühbucherpreis gilt jeweils bei einer Anmeldung  
vor dem 30. Mai 2010!**

Ich werde voraussichtlich folgende Parallelveranstaltungen besuchen:

A  B  C |  D  E  F  G |  H  I  J |  K  L  M

(Bitte je Gruppe nur eine Veranstaltung ankreuzen!)

**Bitte faxen an ++49 (0) 81 91 / 1 25-4 04 oder per Post senden an:  
SVV – Süddeutscher Verlag Veranstaltungen GmbH, Bereich mic,  
Frau Melanie Pöhlmann, D-86894 Landsberg**

(für Fensterumschlag hier falten)

**Absender:**

Privatadresse

Dienstadresse

Hiermit erkläre ich mich bereit, dass die SVV GmbH meine personenbezogenen Daten  
zur Information über medizinische Veranstaltungen verwenden darf.

Name

Vorname

Beruf

Position

Firma/Krankenhaus/Institut

Straße

PLZ

Ort

Telefon\*

Telefax\*

E-Mail\*

Datum

Unterschrift

Rechnung bitte an

(\*freiwillige Angaben)

Internet

### Datenschutzhinweis

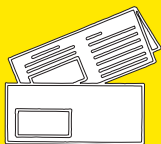
Die SVV GmbH ist ein Unternehmen der Süddeutscher Verlag Mediengruppe. Ihre freiwilligen Angaben werden zusammen mit den für die Vertragsabwicklung erforderlichen Daten von uns und der Unternehmensgruppe, unseren Dienstleistern sowie anderen ausgewählten Unternehmen verarbeitet und genutzt, um Sie über Produkte und Dienstleistungen zu informieren. Wenn Sie dies nicht mehr wünschen, schreiben Sie bitte an SVV - Süddeutscher Verlag Veranstaltungen GmbH, Bereich mic, Justus-von-Liebig-Str. 1, D-86899 Landsberg





**11. Interdisziplinärer  
Kongress für  
Suchtmedizin  
01.–03. Juli 2010**

(für Fensterumschlag hier falten)



**Antwort**



kongresse | tagungen | seminare



**SVV – Süddeutscher Verlag Veranstaltungen GmbH**  
**Bereich mic**  
**Melanie Pöhlmann**




**D-86894 Landsberg**



# Methaddict®

## Methadon als Tabletten



-  Teilbare Tabletten – einfach und exakt dosieren
-  Ohne Auflösen oder Mörsern – einfach und schnell schlucken
-  Handlich und kindersicher im Blister – praktisch auch für Take-Home und auf Reisen

**Methaddict® 5 mg Tabletten, Methaddict® 10 mg Tabletten, Methaddict® 40 mg Tabletten, Wirkstoff:** Methadon-HCl **Zus.:** 1 Tbl. enth. 5 mg/10 mg/40 mg Methadon-HCl. Sonst. Bestandtl.: mikrokrist. Cellulose, Lactose-1H<sub>2</sub>O, Mg-stearat, Maisstärke, komprimierb. Sacrose, Talkum **Anw.:** zur Anw. i. Rahmen e. integrierten Behandl.-konzeptes in d. Substitutionstherap. b. Opiat-/Opioidabhängigk. b. Erw., welches d. med., soz. u. psychol. Versorg. einbezieht. Die Substitutionsbehandl. m. Methadon sollte v. e. in d. Behandl. Opiat-/Opioidabhängigk. erfähr. Arzt vorzugsw. in Zentren erfolgen, d. sich auf d. Behandl. d. Opiat-/Opioidabhängigk. spezialisiert haben. B. Take-home-Versch. müssen aus d. Mitgabe d. Subst.-mittel. result. Risiken e. Selbst- od. Fremdgefährd. ausgeschl. werden. Pat. muss verschrieb. Subst.-mittel. bestimmungsgem. verw. Take-home-Versch. sofort einst., wenn missträuchl., nicht bestimmungsgem. Anw. durch Pat. **Gegenanz.:** Behandl. m. MAO-B-Hemmern, Narkotika-Antagon. od. Narkotika-Agon./Antagon. (z. B. Pentazocin, Buprenorphin) (außer zur Behandl. e. Überdosis) **Anw.-beschränk.:** Aufz. Vors. b. stark gefährd. Pat. (Suizidversuche b. Pat. m. Substanzabhängigk.), akut. abdomin. Krankh.-zuständ., Pat. m. bek. od. vermut. Verlang. d. QT-Intervalls od. Elektrolyt-Ungleichgew., insbes. Hypokaliämie. Bes. sorgf. ärztl. Überwach. b. Vorliegen e. Bewusstseinsstör., gleichz. Anw. v. and. zentraldämpf. bzw. atemdepress. AM u. Subst., Krankh.-zuständ. b. denen e. Dämpf. d. Atemzentrums vermieden werden muss, erhöh. Hirndruck, Hypotension b. Hypovolämie, Prostatahypertrophie m. Restharnbild., Pankreatitis, Gallenwegserkrank., obstrukt. u. entzündl. Darmerkrank., Phäochromozytom, Hypothyreoidismus, moderat. bis schwerer Beeinträcht. d. Atemzentrums u. d. Atemfkt., klin. signifik. Bradykardie, Behandl. m. Antiarrhythmika d. Kl. I u. II, Herzrhythmusstör. (Risiko d. Auftret. v. Torsade de Pointes, deshalb vor Therap.-einleit. u. nach 2 Behandl.-Wo. EKG, ebenso Dosierhöht.), Asthma, COPD, Cor pulmonale, erhebl. eingeschr. Atemreserve, vorbesteh. Beeinträcht. d. Atemfkt., Hypoxie od. Hyperkapnie, Kdr. u. Jgdl. < 18 J., Pat. m. d. selt. heredit. Galactose-Intol., Lactase-Mangel, Fructose-Intol., Saccharase-Isomaltase-Mangel od. Glucose-Galactose-Malabsorpt. **Schwangersch.** Max. Tagesdos. v. 20 mg Methadon-HCl. Substit. ausschleich. v. Entbind. beend. Ist dies nicht mögl., Entzug d. Neugeb. auf geeig. Kdr.-intensivstation organisieren **Stillz.:** Methadon wird in d. Muttermilch ausgeschied. Entscheid. über Stillen trifft d. Arzt. **Nebenwirk.:** Opiat-Entzugssympt. wie Angstzust., Anorexie, unwillkär. zuck. u. stoß. Beweg., Cutis anserina, Depress., Diarrhö, Erbr., Fieber, Gähnen, Gewichtsverl., Nausea, Niesen, erweit. Pupillen, Reizbar., Rhinorrhö, Schläfrigk., körperl. Schm., Schwächeanfälle, starkes Schwitzen, instet. Spasmen, Tachykardie, verstärkt. Tränenfluss, Tremor, Unruhe, Unterlebskrämpfe, oft ermier. Wechsel zw. Frösteln u. Hitzewall. Hämorrhagie, Euphorie, Dysphonie, Benommenh., Sedation, Verwirrth., Anorexie, Desorientierth., Kopfschm., Mattigk., Schlaflosigk., Unruhe, Sehstär., Herzklopfen, Bradykardie, Schwächeanfälle, Ödeme, orthostat. Hypotonie, Synkopen, Herzstillstand, Einschränkung d. Kreislaufkt., Schock, Atemdepress., Atemstillstand, Mundtrockent., Obstipat., Gallenwegsspasmen, Schweißausbrüche, Urtikaria, Hautausschläge, Pruritus, Flush, antidiuret. Effekte, Harnerhalten, Miktionstör., eingeschr. Libido u./od. Potenz. Reaktionsvermögen kann beeinträchtigt werden **Hinw.:** Enth. Sacrose u. Lactose. Oral. Anw. die einzig. wirks. u. sichere Art d. Anw.1 Weit. Hinw. s. Fach- u. Gebrauchsinfo. **Verschreibungs-pflichtig,** **Beübungsmittel,** Stand Oktober 2009, Sandoz Pharmaceuticals GmbH, Raiffeisenstraße 11, 83607 Holzkirchen



**SANDOZ**

Eine gesunde Entscheidung

# Einstieg zum Ausstieg

## L-Polamidon® Lösung zur Substitution

### L-Polamidon® Lösung zur Substitution

**Wirkstoff:** Levomethadonhydrochlorid, verschreibungspflichtig gemäß BtMVV. **Zusammensetzung:** 1 ml Lösung enthält 5 mg Levomethadonhydrochlorid. **Sonstige Bestandteile:** Methyl-4-hydroxybenzoat (Ph. Eur.) (Paraben), Betainhydrochlorid, Glycerol 85%, gereinigtes Wasser. **Anwendungsgebiete:** In integrierten Behandlungskonzepten der Substitutionstherapie bei Opiat-/Opioidabhängigkeit von Erwachsenen, welche die medizinische, soziale und psychologische Versorgung einbeziehen. Anwendung durch in der Substitutionsbehandlung erfahrene Ärzte. Überbrückungssubstitution, z. B. im Krankenhaus, nach BtMVV und den Bundesärztekammer-Leitlinien. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen Levomethadon, Methyl-4-hydroxybenzoat (Parabene) oder sonstige Bestandteile. Behandlung mit MAO-B-Hemmern. Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren. **Narkotika-Antagonisten oder Agonisten/Antagonisten** sind während der Substitutionsbehandlung kontraindiziert, insbesondere Hypokaliämie, Bradykardie, Behandlung mit Antiarrhythmika der Klasse I und III. **Vorsichtig** bei Asthma, chronisch obstruktiver Lungenerkrankung, Cor pulmonale, erheblich eingeschränkter Atemreserve, Beeinträchtigung der Atemfunktion, Hypoxie oder Hyperkapnie. Äußerste Vorsicht bzgl. der Anwendung von Levomethadon als  $\mu$ -Agonist bei bereits vorliegendem erhöhtem Hirndruck. **Empfehlung:** in höherem Lebensalter sowie bei Pat. mit Nierenerkrankungen, schweren chronischen Lebererkrankungen oder in reduziertem Allgemeinzustand Dosis verringern. Schwangerschaft und Stillzeit: Levomethadon passiert die Plazentaschranke. Eine chronische Einnahme während der Schwangerschaft kann zur Gewöhnung und Abhängigkeit auch des Kindes sowie nach der Geburt zu Entzugserscheinungen führen. In Einzelfällen kann aber die Anwendung bei schwangeren und stillenden Opiatabhängigen indiziert sein, um größeren Schaden von der Mutter und dem Kind abzuwenden. Bei Opiatabhängigkeit der Mutter enge Überwachung des Kindes. Levomethadon tritt in die Muttermilch über. Bei Substitution mit Levomethadon ist im allgemeinen vom Stillen abzuraten. **Nebenwirkungen:** Zu Beginn häufig Opiat-Entzugssymptome wie Angstzustände, Anorexie, unwillkürliche zuckende und stoßende Bewegungen, Darmkrämpfe, Depression, Diarrhö, Erbrechen, Fieber, wechselweise Frösteln und Hitzewallungen, Gähnen, Gänsehaut, Gewichtsverlust, Tachykardie, laufende Nase, Niesen, erweiterte Pupillen, Reizbarkeit, Schläfrigkeit, körperliche Schmerzen, Schwächeanfälle, starkes Schwitzen, verstärkter Tränenfluß, Nausea, Unruhe, Unterleibskrämpfe und Tremor. Gelegentlich bis häufig Atemdepression, Benommenheit, Erbrechen, Herzklopfen, Bradykardie, Sedation, Schweißausbrüche, Nausea, Verwirrtheit, Appetitlosigkeit, Desorientiertheit und Sehstörungen, eingeschränkte Libido und/oder eingeschränkte Potenz, Nesselfieber und andere Hautausschläge, Kopfschmerzen, Müdigkeit, Mundtrockenheit, Schlaflosigkeit, Schwächeanfälle, Euphorie und Dysphorie, Verstopfung und Ödeme, Gallenwegskrämpfe, verminderte Harnmenge, Juckreiz, Unruhe und Blasenentleerungsstörungen. Selten bis sehr selten: Flush, Atemstillstand, Blutdruckabfall bei Lageveränderung, Herzrhythmusstörungen (Synkopen), Herzstillstand, Einschränkung der Kreislauffunktion, Schock, Sickerblutungen (Hämorrhagie). Methyl-4-hydroxybenzoat kann Überempfindlichkeitsreaktionen, auch Spätreaktionen, hervorrufen. **Achtung:** Levomethadon ist etwa doppelt so wirksam wie Methadon-Razemat. Angaben gekürzt – weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte der Fach- bzw. Gebrauchsinformation, die wir Ihnen auf Wunsch gerne zur Verfügung stellen. Pharmazeutischer Unternehmer: Sanofi-Aventis Deutschland GmbH, 65926 Frankfurt am Main; Postanschrift: Sanofi-Aventis Deutschland GmbH, Potsdamer Straße 8, 10785 Berlin. Stand: März 2009 (013844). AVS 506 03 021F-013928

sanofi aventis

Das Wichtigste ist die Gesundheit